



KOPIERFÄHIGES ARBEITSBLATT

Unterrichtsbeispiel *Maßnahmen gegen den Klimawandel*

MATERIAL 1

Infobox: „Klimawandel“ und „Klimaschutz“

Seit der Erfindung der Dampfmaschine und dem Beginn des industriellen Zeitalters vor etwa 150 Jahren hat sich die Erde stark erwärmt. Man spricht von Klimawandel. Der Grund dafür sind Gase in der Luft, wie zum Beispiel CO₂ oder Methan. CO₂ erzeugen wir Menschen zum Beispiel durch Kohlekraftwerke und Fabriken, durch Heizungen, durch Autos und Flugzeuge. Methan entsteht zum Beispiel durch die Fleischproduktion. Die Menschen tragen also Verantwortung für die vielen Schadstoffe in der Luft. Beispiele für die Folgen der Erderwärmung sind: das Steigen des Meeresspiegels durch Abschmelzen des Eises am Nord- und Südpol, Dürre, Stürme und Überschwemmungen. Viele Menschen leiden schon jetzt darunter.



Das Klima kann geschützt werden und die Menschen können den Klimawandel bremsen. Deshalb kommen immer wieder Politikerinnen und Politiker aus vielen Ländern der Erde zu großen Klimakonferenzen zusammen. Sie beschließen Vereinbarungen, die man „Klimaschutzabkommen“ nennt. Darunter versteht man feste Regeln, an die sich die Länder halten wollen. Dazu gehört zum Beispiel, dass die Menschen in Zukunft weniger Schadstoffe in die Luft ausstoßen. Die Staaten sollen klimafreundliche Technologien wie erneuerbare Energien oder umweltfreundliche Autos fördern.

Als Ziel des Pariser Klimaabkommens von 2015 soll die Erderwärmung bis zum Jahr 2100 auf deutlich unter zwei Grad Celsius begrenzt werden. Die Verunreinigung der Luft durch Treibhausgase soll bis 2050 auf null gesenkt werden. Die Beschlüsse der Klimaabkommen können aber nur dann wirksam werden, wenn sie von den Regierungen der Länder umgesetzt werden. Damit die Menschen auch in Zukunft noch gut auf der Erde leben können, muss sich viel verändern.

Quellen: www.hanisauland.de; www.politik-lexikon.at; www.bpb.de/kurz-knapp